

ADFC Fahrradtour Zievericher Mühle / Schloss Paffendorf am 7. Juni 2025

Zu einer Radtour mit dem Ziel Zievericher Mühle und Schloss Paffendorf hatte der Tourleiter Josef im Namen des ADFC engagierter Radler:innen eingeladen. Am Parkplatz des Klosters Knechtsteden wartete er am Samstagmorgen auf die Teilnehmer:innen, die sich im Vorfeld bereits angemeldet hatten.

Er wartete bei strömendem Regen im Schutz der Bushaltestelle. Aufgrund der äußerst ungemütlichen Wetterverhältnisse rechnete er kaum damit, dass jemand zum vereinbarten Starttermin erscheinen würde.

Doch er wurde eines Besseren belehrt.



Unverdrossen trafen pünktlich elf gut gelaunte Radler:innen ein. Sie wollten fahren und waren sehr zuversichtlich, dass das Wetter bald besser würde.

Mit farbenfroher regenfester Kleidung startete die Gruppe um 10 Uhr fröhlich und unbeirrt zur geplanten Radtour.

Über Fahrradwege, durch kleine Ortschaften und gut ausgebaute Feldwege führte der Weg zunächst zum ersten Halt in Niederaußem.

Zwischenzeitlich hatte es längst aufgehört zu regnen, so dass hier die Möglichkeit bestand, die Regenkleidung auszuziehen.

Vorher sollte aber noch ein Foto gemacht werden.



Danach ging es bei durchweg trockenem und manchmal sogar sonnigem Wetter durch's Grüne bis hin zum Schloss Paffendorf.



In einem netten kleinen Restaurant konnte man sich stärken und erholen. Die umfangreiche Speisekarte zeigte, dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Die Zeit im Restaurant erwies sich als äußerst amüsant, denn Mario bestellte sich Nudeln mit Tomatensoße ... Zum großen Leidwesen seiner Frau Marion.



Für Mario war das natürlich kein Problem. Er hatte schließlich die passende Schutzkleidung dabei, so dass kein einziger Spritzer auf seinem neuen Pullover landete.



Bei trockenem Wetter ging die Fahrt weiter zur Zievericher Mühle.



Von dort aus führte die Tour durch das imposante renaturierte Gebiet des ehemaligen Braunkohlen-Tagebaus und gab mit Blick auf Kraftwerke und Windräder einen tollen Eindruck von der jahrzehntealten Geschichte dieser Gegend.

Über den enorm gut zu fahrenden Speedway (ehemalige Fernbandtrasse) und wunderbare Radwege führte der Weg zurück zum Ausgangspunkt. Nach 54 Kilometern traf die Gruppe – immer noch gut gelaunt – gegen 16 Uhr im Klosterhof Knechtsteden ein. Hier wurde bei einem kleinen Absacker noch über die eine oder andere lustige Anekdote des Tages gelacht.

Und alle waren sich einig:

Zum Glück hat sich niemand von dem schlechten Wetter der ersten halben Stunde abhalten lassen. Es war eine tolle Tour!